

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Michael Andrejewski, Fraktion der NPD

Synagoge Stavenhagen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Medienmeldungen zufolge hat der Verein „Alte Synagoge Stavenhagen“ einen Antrag auf Städtebaufördermittel an die Stadtverwaltung gerichtet. Weiter heißt es, dass sich an der Finanzierung auch das Land anteilig beteiligen wolle.

1. In welcher Höhe beteiligt sich das Land Mecklenburg-Vorpommern an der Finanzierung der alten Synagoge in Stavenhagen (bitte aufführen, mit welchen Fördergeldern der Verein für welche Verwendungszwecke unterstützt werden soll und aus welchen Fördertöpfen/Kapiteln/Haushaltstiteln dies erfolgen soll)?

Das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich bislang nicht an der Finanzierung der alten Synagoge in Stavenhagen.

2. Inwieweit ist abzusehen, ob das Land in den nächsten Jahren noch weitere Fördergelder in das Projekt investieren wird?
Wenn ja, für welche Haushaltsjahre sind Mittel in welcher Höhe eingeplant?

Es ist mangels Informationen nicht abzusehen, ob und wann das Land die Synagoge in Stavenhagen fördern wird.

3. Aus welchen Gründen beteiligt sich das Land an der Förderung des Projektes, wobei die Frage nicht zuletzt auf die angespannte Haushaltslage abzielt?

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 verwiesen.

4. Spenden in welcher Höhe sind bislang zugunsten des Projekts eingegangen (bitte auch die Spender mit der jeweiligen Spenden-summe auflühren)?

In welcher Höhe Spenden bislang zugunsten des Projekts eingegangen sind, ist dem Land nicht bekannt.

5. Wann soll mit dem Umbau der alten Synagoge begonnen werden?
 - a) Inwieweit müsste im Zuge eines Bauantrages der Flächen-nutzungsplan geändert werden?
 - b) Wann kann mit einer Fertigstellung des Projektes gerechnet werden?

Der konkrete Baubeginn und die Fertigstellung sind dem Land nicht bekannt. Die Entscheidung über eine Änderung des Flächennutzungsplanes trifft die Gemeinde im Rahmen ihrer Planungshoheit.